Bitte an schweizerische Geschichtsforscher, die Correspondenten in England haben

Autor(en): **M.v.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1855-1860)**

Heft 6-1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-544541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Bitte an schweizerische Geschichtsforscher, die Correspondenten in England haben.

Im achten Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde von Pertz, auf S. 762, wird aus der berühmten Handschriftensammlung von Sir Thomas Phillips zu Middlehill in Worcestershire bezeichnet:

»No. 3583. *Historia civitatis Bernae. Transcript. per Petrum Falck anno* 1512 *ex »veteri codice Johannis Velder, scripto anno* 1268.«

Man darf zwar aus mancherlei Gründen die Hoffnung, dass diese Angabe durchaus richtig, somit die Auffindung einer bis jetzt unbekannten Bernchronik des 13. Jahrhunderts möglich sei, nicht zu hoch spannen.

Immerhin aber ist die Sache der Nachfrage werth, und man würde für jeden daherigen Aufschluss dem gefälligen Forscher sehr dankbar sein.

Bern, den 31. Januar 1860. M. v. St.

Ein goldener Becher ist in Folge der Ostwest-Eisenbahnbauten bei Worb gefunden worden, der Arbeiter-Finder aber mit demselben durchgebrannt.

Einen Bericht über die Thierreste der schweizerischen Pfahlbauten nach der Abhandlung Prof. Rütimeyers in den Mittheilungen der zürcherischen Antiquarischen Gesellschaft enthält das Feuilleton des »Bund« um den 20. Februar 1860.

Herr P. J. Kämpfen, Pfarrer in Inden, hat die Redaction für weitere Bearbeitung der Walliser Geschichte übernommen; die Periode, die bearbeitet werden soll, ist die von 1750—1850. Bis zur ersten Häfte des XVIII. Jahrhunders hat der Kapuziner J. Furrer eine Geschichte von Wallis geschrieben. Schwyz. Zeit. Febr.

Il y a quelques jours un ouvrier du chemin de fer trouva en travaillant à des terrassements près de la ville de Sion l'anneau épiscopal du cardinal Schinner. Cet anneau est d'or massif et pèse 115 fr. L'écusson de l'évêché de Sion représenté par une rose sur émail blanc est entouré des lettres S. D. C. . . Nouv. vaud. 24 févr. (Vgl. übrigens Eidg. Zeit. 6. März und Gazette du Valais.)

Taf. I. Fig. 6. Messerheft; Manche de couteau. Yverdon.
Fig. 7. Nadel? Aiguille? Filinge, in Savoyen.
Fig. 8. Kleiderhaken, Agrafe. Yverdon.